

Neue Halle für 5000 Besucher

VOGELSANG Wassermann plant Veranstaltungsort im Industriegebiet am Girlitzweg

VON RAINER RUDOLPH

Eine moderne Mehrzweckhalle mit 5000 Stehplätzen und einem Hauch von Industriekultur, der in die Umgebung passt, will das Bauunternehmen Friedrich Wassermann im „Triotop“ am Vogelssanger Girlitzweg errichten. Im Herbst 2012 sollen die ersten Veranstaltungen in der 15 Millionen Euro teuren neuen „Halle Tor 1“ stattfinden.

Keine Konkurrenz zur Arena

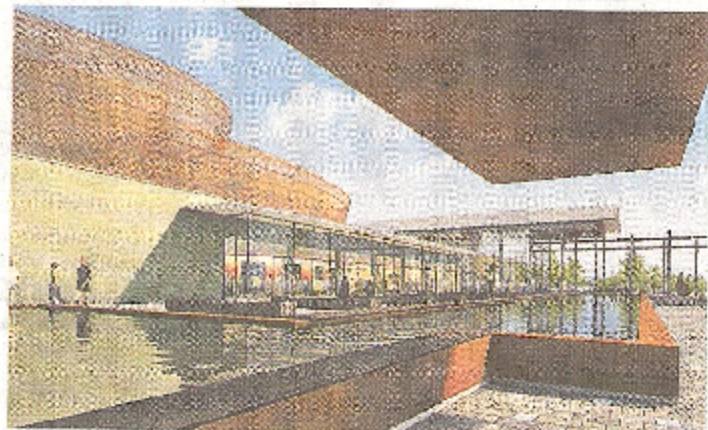
„Wir wollen keine Konkurrenz zur Lanxess-Arena mit ihren 18 000 Plätzen sein, sondern die Lücke zwischen der Arena und den kleineren Spielstätten mit Platzangeboten bis zu 4000 Besuchern schließen“, sagt Anton Bausinger, Geschäftsführer des Bauunternehmens. Eine Marktanalyse seines Unternehmens habe ergeben, dass viele Veranstaltungen an Köln vorbeigingen, weil ein Veranstaltungsort mit 5000 Stehplätzen oder 1700 Sitzplätzen fehle. Bereits im ersten Vierteljahr 2011 soll der Bauantrag eingereicht werden, Baubeginn soll im Herbst sein.

Für den Neubau des Architekten Thomas Kostulski muss der

noch gar nicht alte „Energy-Dome“, in dem die „Köln 99ers“ Basketball spielten und Viva seine „Comets“ verlich, dem Bagger weichen. Erhalten bleiben die Reste einer alten Betonfertigungshalle und eine benachbarte Sporthalle, die um zwölf Meter verkürzt wird, um Platz zu gewinnen.

Der ovale Innenbereich der 1960 Quadratmeter großen Halle wird von zwei großzügigen Foyers von 860 und 1000 Quadratmetern Fläche umgeben. Zur geplanten neuen Straße „Am Wassermann“ hin sollen eine breite Vorfahrt und ein 60 Meter langes Wasserbecken mit dahinterliegender Terrasse entstehen. Gekrönt wird der Bau von zwei korbähnlichen Metallgebilden, die unter anderem die Abluftanlagen kaschieren werden. Um sie dem Industrie-Ambiente, wie es auch in der gegenüberliegenden „Halle Tor 2“ gepflegt wird, anzupassen, soll das Metall auch rosten dürfen. Urban Siep, Betreiber der „Halle Tor 2“, ist Mitinvestor des Neubaus.

Laut Bausinger soll das Haus in erster Linie für kulturelle Angebote wie Musik-Konzerte genutzt werden, möglich seien aber



Korbähnliche Gebilde auf dem Dach und ein 60 Meter langes Wasserbecken charakterisieren den Entwurf der „Halle Tor 1“. B. D. WASSERMANN

auch Sportveranstaltungen wie beispielsweise Handball und Fußball, Messen, Ausstellungen oder Karnevalssitzungen. Insgesamt sollen 1000 Parkplätze um die Halle herum gebaut werden. Die Autobahn und eine S-Bahnstation liegen nicht weit entfernt, mit der KVB wird außerdem über eine Buslinie auf das Gelände verhandelt.

Die elf Meter hohe Halle, die im Bühnenbereich bis zu 15 Metern aufsteigt, kann je nach geforderter Nutzung in vier Segmente unterteilt werden. „Wir haben jetzt schon so viel Nachfragen,



„dass wir fast das ganze nächste Jahr mit Veranstaltungen füllen könnten“, sagt Bausinger.